

Pressespiegel 2020

2. Halbjahr



OÖ Wirtschaft

10. Juli 2020

Zusätzlicher Wohn- oder Arbeitsraum, andockbar, kombinierbar oder einzeln aufstellbar. Innovativer Modulholzbau hat vielfältige Anwendungs- und Einsatzbereiche.



Attraktive Alternative

„Gebäude aus Holz werden immer beliebter, nicht nur im mehrgeschoßigen Wohnbau, sondern auch für leistbare Kleinwohnungen“, betont Josef Frauscher, Landesinnungsmeister Holzbau, im Gespräch mit Spartenobmann Michael Pecherstorfer.



NEWS aus Gewerbe und Handwerk

Spartenobmann Michael Pecherstorfer

Die besonderen Eigenschaften des Naturbaustoffs Holz hat in den letzten Jahren zu einem Attraktivitätsschub geführt. „Möglich gemacht haben das neueste Entwicklungen bei Brand-, Dämm- und Schallschutz inklusive der entsprechenden bautechnischen Gesetzesadaptierungen“, erklärt Frauscher. Deshalb sind

mittlerweile Holzhochhäuser mit zehn und mehr Geschossen realisierbar. Frauscher: „Dem Holzbau hat das ganz neue und attraktive Perspektiven eröffnet – auch auf der anderen Seite der Größenskala.“

Bestechende Modulbauweise
Mittels innovativer Modul- und Fertigteilbauweise sind kleine Holzbauten rasch realisierbar. Diese eignen sich für Kleinwohnungen, Zweitwohnsitze oder Wohnraumerweiterungen. Diese flexible Neuentwicklung kann rasch aufgestellt und wiederversetzt werden. Sie sind preiswert, komfortabel und ökologisch und daher ideal für bestimmte Personengruppen oder besondere Lebenssituationen. Als potenzielle Abnehmer nennt Frauscher „Singles, junge Leute, die auf ihren eigenen Beinen stehen wollen, Familien,

„Solche Innovationen sind ein Paradebeispiel für das kreative Potenzial, das im oö. Handwerk steckt.“

Spartenobmann Pecherstorfer

denen ihr Wohnraum zu klein geworden ist, Senioren, die barrierefrei wohnen wollen, oder Betriebe, die kurzfristig Büros oder Extraräume brauchen“.

Besondere Vorteile dieser holzbautechnischen Innovation sind, dass man die Module andocken und zu größeren Einheiten kombinieren kann. Größere Wohnhäuser, Hotels oder Heime werden so möglich. Für Pecherstorfer sind „solche Innovationen ein Paradebeispiel für das kreative Potenzial, das im oö. Handwerk steckt“.



„Das hat dem Holzbau ganz neue und attraktive Perspektiven eröffnet.“

Josef Frauscher,
Innungsmeister Holzbau

Kronen Zeitung

11. August 2020

◆ Schweißtreibende Arbeiten auf den

Trinken bis zu

30 Grad und mehr, höchste Zeit für einen Sprung ins kalte Nass. Nicht aber für die fleißigen Arbeiter auf den diversen Baustellen in Oberösterreich. Die „Krone“ schaute bei der Voestbrücke vorbei. Bei strahlendem Sonnenschein wurde dort asphaltiert. Die Arbeiter trinken teilweise bis zu zehn Liter Wasser pro Tag.

Ohne ausreichend Flüssigkeitsaufnahme schafft man diesen Knochenjob nicht. Bis zu zehn Liter Wasser schütten manche Arbeiter während eines Ta-

ges in sich hinein. In den Pausen wird ein schattiges und kühles Plätzchen aufgesucht. Auch beim „Krone“-Lokalausgesehen Montagmittag gingen die Bauarbei-

Baustellen gehen trotz großer Hitze weiter ◆ Auf Voestbrücke wird asphaltiert

zehn Liter Wasser pro Tag

Auch aufgrund des engen Zeitplans gibt es eigentlich keine hitzefreien Tage. Wenn möglich, werden die Arbeiten in die Früh verlegt.

Ronald Buchl, Baustellenleiter Swietelsky

ter ihrer Tätigkeit nach. Am Plan standen Asphaltierungsarbeiten. „Aktuell sind sieben Kollegen im Einsatz. Am Montag wurde eine der letzten großen Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen“, erklärt Ronald Buchl, Bauleiter von Swietelsky.

Das bedeutet für die „Hackler“ nicht nur Hitze von oben, sondern vor allem auch von unten. Der Asphalt ist um die 160 Grad heiß.

„Einen Anspruch auf hitzefreie Tage hat ein Arbeitnehmer nicht. Ab 32,5 Grad kann der Arbeitgeber frei geben, man erhält dann 60 Prozent des Tagesverdienstes“, so Markus Hofer, WKO-Fachgruppen-



Foto: Herold/Donat

Bei diesem Job ist man ohne ausreichend Flüssigkeit, hauptsächlich Wasser, aufgeschmissen

schäftsführer für Dachdecker, Glaser und Spengler.

Ende August gibt es für die Hauptbrücke Richtung

Freistadt die Verkehrsfrei-

gabe. Bis zum Ende des Millionenprojekts müssen die Arbeiter noch schwitzen.

Denn in den nächsten Tagen meint es der Wettergott gut mit uns, auch wenn abends Schauer möglich sind. PZ



Foto: Herold/Donat

Selbst bei mehr als 30 Grad wird auf der Baustelle asphaltiert

OÖ Nachrichten

22. August 2020

Bauhandwerker: Zuschuss für Schüler erhöht

LINZ. Das Wirtschaftsressort der oberösterreichischen Landesregierung hat den Landeszuschuss für Bauhandwerkerschüler von bisher 900 auf 1000 Euro pro Schüler und Schuljahr erhöht. Die Unterstützung erhält der Dienstgeberbetrieb, sie ist auch für das Schuljahr 2020/21 wieder vorgesehen.

In den Schulen werden in den saisonbedingt auftragsarmen Wintermonaten Maurer, Zimmerer und Steinmetze aus- und weitergebildet. Jährlich nehmen rund 200 Fachkräfte das Weiterbildungsangebot in Anspruch, sagt Markus Hofer, Landesgeschäftsführer des Branchenverbundes Bauwirtschaft.

Die oberösterreichischen Bauhandwerker werden hauptsächlich an den HTL in Linz, Salzburg und Hallein ausgebildet. Die Lehrgänge erstrecken sich über drei Jahre und werden von Dezember bis März abgehalten. Die Abschlussprüfung berechtigt etwa zur Lehrlingsausbildung.



Weiterbildung für Maurer (Weihbold)

Kronen Zeitung

23. August 2020

Mehr Geld für Bauhandwerkerschüler

Absolventen der Bauhandwerkerschule sind in der öö. Bauwirtschaft äußerst begehrt. Für Bauhandwerkerschüler wurde nun der Landeszuschuss auf 1.000 Euro je Schüler und Schuljahr erhöht. „Diese praxisnahe Aus- und Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag dazu, unseren Betrieben die dringend benötigten Fachkräfte zur Verfügung zu stellen. Deshalb unterstützt das Land OÖ ganz bewusst dieses Weiterbildungsangebot und hat seine Förderung nun erhöht“, betont Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner. Die öö. Bauhandwerkerschüler/innen werden vornehmlich an den

HTL in Linz, Salzburg und Hallein ausgebildet. Die Lehrgänge dauern über drei Jahre, werden in den Monaten Dezember bis März abgehalten und kommen so der Zeitplanung Berufstätiger entgegen. Die Abschlussprüfung berechtigt u.a. zur Lehrlingsausbildung und eröffnet neue Berufschancen.



OÖ, Bauhandwerkerschulen bauen auf Qualität in der Ausbildung.

Foto: Ailobe

OÖ Wirtschaft

04. September 2020

Dringend gesucht

Trotz Corona-Krise und einer großen Anzahl von Arbeitsuchenden finden die heimischen Unternehmen weiterhin schwer geeignete Fachkräfte.

21 Prozent der befragten Betriebe finden nur „sehr schwer“ qualifizierte Mitarbeiter und 30 Prozent „eher schwer“. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Linzer market-instituts für die Wirtschaftskammer hervor. Besonders im Gewerbe, Handwerk und in der Industrie ist die Personalrekrutierung besonders schwierig. Für 16 Prozent der Unternehmen war die Suche nach Fachkräften „eher leicht“ und für 4 Prozent „leicht“. 29 Prozent der Befragten machten keine Angabe oder wussten es nicht.

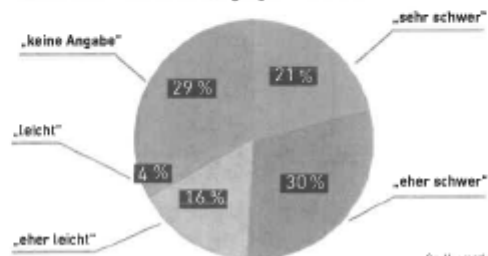
Ein Drittel der befragten Unternehmen berichtete von

einer schwierigen Suche nach geeigneten Lehrlingen. Wenn es mehr geeignete und inte-

ressierte Bewerber für eine Lehrausbildung gebe, dann würden knapp drei Viertel der

Fachkräftestudie

Betriebe finden weiterhin schwer geeignete Fachkräfte.



Quelle: market

Betriebe mit Lehrlingen mehr Auszubildende aufnehmen.

Fachkräfte aus der Dualen Akademie

Mit der Dualen Akademie hat die Wirtschaftskammer Oberösterreich vor knapp zwei Jahren ein neues Ausbildungsangebot auf den Markt gebracht, das nachgefragte Berufsbilder zeitgemäß vermittelt und jungen Menschen die tolle Chance bietet, im Berufsleben sofort erfolgreich durchzustarten. Zu den bestehenden neun Berufsbildern sind jetzt vier weitere dazugekommen:

- Kunststofftechnik
- Metalltechnik (Hauptmodul Maschinenbau)
- Bautechnische Assistenz
- IT-Systemtechnik

Alle Informationen dazu unter

www.dualeakademie.at

Kronen Zeitung

18. September 2020

Josef Frauscher ist weiterhin Landesinnungsmeister Holzbau OÖ

Das neue Führungstrio

Josef Frauscher aus Aspach ist in der konstituierenden Sitzung der Landesinnung Holzbau als Landesinnungsmeister bestätigt worden. Seine Stellvertreter in der fünfjährigen Funktionsperiode bis 2025 sind Alois Eismair aus Gaspoltshofen und Daniel Wagner aus Eberschwang.

Landesinnungsmeister Frauscher erlernte das Zimmerer- und Maurerhandwerk, absolvierte anschließend die Bauhandwerkerschule sowie die Befähigungsprüfung für das Zimmermeistergewerbe. Gemeinsam mit Gattin Gabriele und Josef Führer startete er 1999 mit einem Holzbau- und Wintergartenbaubetrieb in Burgkirchen seine Selbständigenkarriere.

Drei Jahre später erfolgte die Übersiedlung des Unternehmens in Frauschers Heimatgemeinde Aspach, wo sich der Zimmereibetrieb mit rund zehn Mitarbeitern auf die Produktion von Wintergärten, Überdachungen, Loggias und Carports konzentriert. Weitere Schwerpunkte sind An- und Zubauten, Aufstockungen in Holzriegelbauweise sowie die Revitalisierung von Altbauten. Seit mehr als sieben Jahren bringt Frauscher



LI Holzbau OÖ: v. l. Stv. Daniel Wagner, Josef Frauscher und Stv. Alois Eismair

sein Engagement auch in die Branchenvertretung ein, ab Oktober 2017 war er stellvertretender Innungsmeister, seit September 2018 ist er Landesinnungsmeister der oö. Holzbaubranche.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Alois Eismair ist Geschäftsführer des Einzelunternehmens AE – Bau Engineering in Gaspoltshofen und seit 2006 als planender Bau- und Zimmermeister tätig. In seiner Branchenvertretung ist Eismair seit 2012 aktiv, seit Herbst 2018 als Innungsmeister-Stellvertreter. Seit 2019 wirkt er in der Prü-

funktionskommission für die Befähigungsprüfung im Holzbaumeistergewerbe mit, zudem agiert Eismair als Gerichtssachverständiger.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Daniel Wagner leitet seit 2010 die Vollhaus GmbH in Eberschwang. Seit 2015 engagiert sich der neue Innungsmeister-Stellvertreter im Landesinnungsausschuss für die oö. Holzbaubranche. Mit seinen Fachkenntnissen ist Wagner, der als Bezirksoberrmeister in Ried auch regional für die Branche tätig ist, zudem als Gerichtssachverständiger gefragt.

Mit der Innungsgeschäftsführung ist weiterhin der Leiter des Branchenverbundes Bauwirtschaft, Markus Hofer, betraut.



Handwerk statt Mundwerk.

Wo Handwerk draufsteht, ist Kopierarbeit drin.



Tips

23. September 2020

HOLZBAU

Josef Frauscher ist weiterhin Landesinnungsmeister Holzbau OÖ

OÖ. Josef Frauscher aus Aspach ist in der konstituierenden Sitzung der Landesinnung Holzbau als Landesinnungsmeister bestätigt worden. Seine Stellvertreter in der fünfjährigen Funktionsperiode bis 2025 sind Alois Eislmaier aus Gaspoltshofen und Daniel Wagner aus Eberschwang.

Landesinnungsmeister Frauscher erlernte das Zimmerer- und Maurerhandwerk, absolvierte anschließend die Bauhandwerkerschule sowie die Befähigungsprüfung für das Zimmermeistergewerbe. Gemeinsam mit Gattin Gabriele und Josef Führer startete er 1999 mit einem Holzbau- und Wintergartenbaubetrieb in Burgkirchen seine Selbständigenkarriere. Drei Jahre später erfolgte die Übersiedlung des Unternehmens in Frauschers Heimatgemeinde Aspach, wo sich der Zimmereibetrieb mit rund zehn Mitarbeitern auf die Produktion von Wintergärten, Überdachungen, Loggias und Carports konzentriert. Weitere Schwerpunkte sind An- und Zubauten, Aufstockun-



Das Führungstrio der Landesinnung Holzbau Oberösterreich: v. l. Daniel Wagner, Josef Frauscher und Alois Eislmaier

Foto: A. Böbl

gen in Holzriegelbauweise sowie die Revitalisierung von Altbauten. Seit mehr als sieben Jahren bringt Frauscher sein Engagement auch in die Branchenvertretung ein, ab Oktober 2017 war er stellvertretender Innungsmeister, seit September 2018 ist er Landesinnungsmeister der oberösterreichischen Holzbaubranche.

Die Stellvertreter

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Alois Eislmaier ist Geschäfts-

führer des Einzelunternehmens AE — Bau Engineering in Gaspoltshofen und seit 2006 als planender Bau- und Zimmermeister tätig. In seiner Branchenvertretung ist Eislmaier seit 2012 aktiv, seit Herbst 2018 als Innungsmeister-Stellvertreter. Seit 2019 wirkt er in der Prüfungskommission für die Befähigungsprüfung im Holzbau-meistergewerbe mit, zudem agiert Eislmaier als Gerichtssachverständiger. Landesinnungsmeister-Stellvertreter Daniel Wagner leitet

seit 2010 die Vollhaus GmbH in Eberschwang. Seit 2015 engagiert sich der neue Innungsmeister-Stellvertreter im Landesinnungsausschuss für die oberösterreichische Holzbaubranche. Mit seinen Fachkenntnissen ist Wagner, der als Bezirksoberrmeister in Ried auch regional für die Branche tätig ist, zudem als Gerichtssachverständiger gefragt.

Markus Hofer bleibt Innungsgeschäftsführer

Mit der Innungsgeschäftsführung ist weiterhin der Leiter des Branchenverbundes Bauwirtschaft, Markus Hofer, betraut. ■ Anzeige



Handwerk
statt Mundwerk.
Wo Handwerk draufsteht,
ist Keuperarbeit drin.

WKO **holz**
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Der Holzbau

Tips

30. September 2020



Lukas Jahn, Florian Linortner und Lukas Roth

Foto: Atelier Mozart

ZIMMERER

Zweiter Platz beim Lehrlingsbewerb

LASBERG/RAINBACH. Lukas Jahn aus Lasberg (Lehrbetrieb V. Lehner Holzbau GmbH, Rainbach/M.) holte sich den zweiten Platz beim Landes-Lehrlingsbewerb der Zimmerer. Sieger beim heurigen Bewerb in der Berufsschule Linz II wurde Florian Linortner aus Bad Ischl (Zeppetzauner GmbH, Bad Ischl). Drittbester Nachwuchszimmerer ist Lukas Roth aus Bad Goisern (Zeppetzauner

er GmbH). „Insgesamt waren 12 Zimmererlehrlinge am Start. Die Lehrlinge mussten ein Dachstuhl-detail mit schrägen Ortgangsparren, einer Strebe mit Versätzen und einer schrägen Säule laut Plan austragen und abbinden“, sagt Josef Frauscher, Landesinnungsmeister des Holzbaugewerbes der WKOÖ. Die beiden Erstplatzierten werden am Bundeslehrlingswettbewerb teilnehmen. ■

Bezirksrundschau Oberösterreich 01. Oktober 2020



Zweiter Platz für Zimmerer-
Lehrling Lukas Jahn. Foto: Atelier Mozart

Lasberger holt Silber bei den Zimmerern

LASBERG. Lukas Jahn erreichte beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer den zweiten Platz. Der Lasberger ist Lehrling bei Weglehner Holzbau in Rainbach. Gemeinsam mit dem Erstplatzierten wird er demnächst Oberösterreich beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb, der heuer in Pöchlarn stattfindet, vertreten. Insgesamt waren zwölf Zimmererlehrlinge am Start. Sie mussten ein Dachstuhl-Detail mit schrägen Ortgangsparren, einer Strebe mit Versätzen und einer schrägen Säule laut Plan austragen und abbinden.

Moments Jubiläumsausgabe

02. Oktober 2020



Das Thema „Holzbau“ ist in Österreich aktueller denn je. Die LI vertritt die Interessen der Unternehmer.



Das Führungstrio der LI Holzbau OÖ: Daniel Wagner, Josef Frauscher und Alois Eislmaier (v.l.).

Ab in die Verlängerung

BESTÄTIGT. Josef Frauscher aus Aspach wurde als Landesinnungsmeister Holzbau Oberösterreich bestätigt. Seine Stellvertreter sind Daniel Wagner aus Eberschwang und der Gaspoltshofener Alois Eislmaier.

Landesinnungsmeister Frauscher erlernte das Zimmerer- und Maurerhandwerk, absolvierte anschließend die Bauhandwerkerschule sowie die Befähigungsprüfung für das Zimmermeistergewerbe. Gemeinsam mit Gattin Gabriele und Josef Führer startete er 1999 mit einem Holzbau- und Wintergartenbetrieb in Burgkirchen seine Selbständigen-Karriere. Drei Jahre später erfolgte die Übersiedlung des Unternehmens in Frauschers Heimatgemeinde Aspach, wo sich der Zimmereibetrieb mit rund zehn Mitar-

beitern auf die Produktion von Wintergärten, Überdachungen, Loggias und Carports konzentriert. Weitere Schwerpunkte sind An- und Zubauten, Aufstockungen in Holzriegelbauweise sowie die Revitalisierung von Altbauten.

Gepüft. Landesinnungsmeister-Stellvertreter Alois Eislmaier ist Geschäftsführer des Einzelunternehmens AE — Bau Engineering in Gaspoltshofen und seit 2006 als planender Bau- und Zimmermeister tätig. In seiner Branchenvertretung ist Eislmaier seit 2012 aktiv, seit Herbst 2018 als Innungsmeister-Stellvertreter. Seit 2019 wirkt er in der Prüfungskommission für die Befähigungsprüfung im Holzbaumeistergewerbe mit.

Gefragt. Landesinnungsmeister-Stellvertreter Daniel Wagner leitet seit 2010 die Vollhaus GmbH in Eberschwang. Seit 2015 engagiert sich der neue Innungsmeister-Stellvertreter im Landesinnungsausschuss für die oö. Holzbaubranche. Mit seinen Fachkenntnissen ist Wagner, der als Bezirksobermeister in Ried auch regional für die Branche tätig ist, zudem als Gerichtssachverständiger gefragt. Josef Frauscher, Alois Eislmaier und Daniel Wagner wurden in der konstituierenden Sitzung der Landesinnung für eine fünfjährige Funktionsperiode bis 2025 gewählt. Mit der Innungsgeschäftsführung ist weiterhin der Leiter des Branchenverbundes Bauwirtschaft, Markus Hofer, betraut.

„Holzbau heißt, CO₂-Einsparung, ressourcenschonende Rohstoffwirtschaft, ökologisches Bauen und regionale Wertschöpfung zu vereinen.“

Josef Frauscher
Landesinnungsmeister Holzbau



FOTOS: WKO, SKYNSHIER/EP/GETTY IMAGES

ANZEIGE

Karriere Krone

18. Oktober 2020

MEHR CHANCEN AM ARBEITSMARKT // Lehre zum/zur ZimmererIn bzw. ZimmereitechnikerIn

Auf dem Holzweg zum Erfolg

ZimmererInnen und ZimmereitechnikerInnen fertigen, montieren und reparieren Bauwerksteile aus Holz wie Dachstühle, Fußböden, Treppen oder Riegel- und Blockwände für Fertighausteile.



**Handwerk
statt Mundwerk.**
Wo Handwerk draustanzt
ist Kapitalzeit drin

Sie arbeiten nach vorgegebenen Plänen und Konstruktions-skizzen. Ausbildungsdauer ZimmererIn: 3 Jahre. Die Lehre zum/zur ZimmereitechnikerIn dauert 4 Jahre und beinhaltet eine vollständige Zimmererlehre. ZimmererInnen bzw.

ZimmereitechnikerInnen stellen Holzkonstruktionen und Holzbauteile aller Art her. Außerdem stellen sie Bauteile von Fertighäusern her, montieren diese dann vor Ort und isolieren die Module mit Wärme-, Schall- oder Brandschutzplatten. Der Lehrberuf Zimmereitechnik ist eine Erweiterung zum traditionellen Zimmerergewerbe und beschäftigt sich mit dem Hausbau in seinen verschiedensten Varianten. Die Zimmereifachleute lesen die Werkpläne, ermitteln den Materialbedarf und richten die Baustelle her.

Dann schneiden sie die Holz-teile zurecht und verbinden sie durch Nägel oder Zapfenverbindungen. Sie arbeiten in Werkstätten und auf Baustellen mit BerufskollegInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften des Bauwesens zusammen. Jugendliche, die diesen Beruf ergreifen möchten, sollten gute Augen-Hand-Koordination, gute körperliche Verfassung, körperliche Belastbarkeit, körperliche Wendigkeit, Kraft, Schwindelfreiheit, Genauigkeit, ge-

stalterische Fähigkeit, handwerkliche Geschicklichkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis und Teamfähigkeit mitbringen.

Nähere Informationen:
Landesinnung Holzbau OÖ
www.wko.at/ooe/holzbau
oder www.bic.at

Fotos: WKOÖ



ANZEIGE
Josef Frauscher, Holzbau-
Landesinnungsmeister



ZimmererInnen und ZimmereitechnikerInnen sind Profis für Holzkonstruktionen aller Art.

Kronen Zeitung

23. Oktober 2020

35 neue Baumeister, 16 neue Holzbau-Meister: Diplome überreicht

Baugewerbeprüfungen 2020

Kürzlich fand in der BAUakademie OÖ in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an 35 neue Baumeister und 16 neue Holzbau-Meister statt.

Die Diplome wurden von WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak, Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher übergeben.

Folgende 35 Personen haben die Baumeisterprüfung bestanden:

Ing. Florian Bernecker, Thomas Priewasser, Ing. Oliver Rudolf Sock, DI (FH) Daniel Zeller, Ing. Patrick Mair, DI (FH) Oliver Hofmeister, Nermin Golubic, Sascha Höfer, DI (FH) Raphael Meichenitsch, DI Manuel Haring, Andreas Jürgen Kislinger, Ing. Viktoria Eigner, Ing. Wolfgang Fritz, Ing. Lukas

Leibetseder, Ing. Sonja Schreyer, DI Florian Aigner, DI Clemens Buchner, DI (FH) Alen Cuskic, DDI Laura Klackl, Ing. Thomas Fellner, Herbert Schausberger, Philipp Preundler, Ing. Andreas Schwarz, DI Katharina Holzinger, DI Milanko Bogdan, Ing. Pia Kloss, Ing. Michael Weiß, Ing. Markus Lueger, Christian Reisinger, Markus Sandhofer, Matthias Ebner, Lukas Buchstätter, Mario Sampl, DI Harald Dielacher, Christoph Kraler

Folgende 16 Personen haben die Holzbau-Meisterprüfung bestanden:

Manuel Wimmer, Gregor Schiendorfer, Andreas Blohberger, Johannes Kronberger, Emanuel Thauerböck, Matthias Seiringer, Tobias Spiesberger, Daniel Dobretzberger, Gabriel Loimayr, Josef Winter, Wolfgang Esletzbichler, Matthias Kreuzer, Dominik Fröschl, Kevin Schweiger, Reinhard Schuster, Daniel Kroemer



Foto: WKO

Untere Reihe:
Bauinnungsmeister Norbert Hartl (4. v. l.), Landesrat Markus Achleitner (5. v. l.), WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak (5. v. r.), Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (4. v. r.).



Foto: WKO

Untere Reihe: WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak (2. v. l.), Landesrat Markus Achleitner (3. v. l.), Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (3. v. r.), Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher (2. v. r.).

Tips

28. Oktober 2020

LANDESINNING BAU UND HOLZBAU

Diplome an 35 neue Baumeister und 16 neue Holzbau-Meister überreicht

STEYREGG/OÖ. Vor kurzem fand in der BAUAKademie OÖ in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an 35 neue

Baumeister und 16 neue Holzbau-Meister statt. Die Diplome wurden im Rahmen einer coronabedingt kleinen Feierstunde von Wirtschaftskammer Oberöster-

reich-Vizepräsident Leo Jindrak, Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher

übergeben. Neben Kandidaten aus Oberösterreich legten auch Niederösterreicher, Salzburger, Tiroler und Steirer ihre Prüfung an der Bauakademie ab. ■ Anzeige

Die neuen oö. Baumeister: Florian Bernecker, Thomas Prewasser, Oliver Rudolf Sock, Daniel Zeller, Patrick Mair, Oliver Hofmeister, Nermin Golubic, Sascha Höfer, Raphael Meichenitsch, Manuel Haring, Andreas Jürgen Kisslinger, Viktoria Eigner, Wolfgang Fritz, Lukas Leibetseder, Sonja Schreyer, Florian Aigner, Clemens Buchner, Alen Cuskic, Laura Klackl, Thomas Fellner, Herbert

Schausberger, Philipp Preundler, Andreas Schwarz, Katharina Holzinger, Milanko Bogdan, Pia Kloss, Michael Weiß

Die neuen oö. Holzbau-Meister: Manuel Wimmer, Gregor Schiendorfer, Andreas Blohberger, Johannes Kronberger, Emanuel Thauerböck, Matthias Seiringer, Tobias Spiesberger, Daniel Dobretzberger, Gabriel Loimayr



Unterste Reihe: Bauinnungsmeister N. Hartl (4. v. l.), Landesrat M. Achleitner (5. v. l.), WKÖ-Vizepräsident L. Jindrak (5. v. r.), Innungsgeschäftsführer M. Hofer (4. v. r.)



Unterste Reihe: WKÖ-Vizepräsident L. Jindrak (2. v. l.), Landesrat M. Achleitner (3. v. l.), Innungsgeschäftsführer M. Hofer (3. v. r.), Holzbauinnungsmeister J. Frauscher (2. v. r.)

Moments

30. Oktober 2020 (Teil 1)

35 neue Baumeister, 16 neue Holzbau-Meister

BAUWERBEPRÜFUNGEN 2020. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Befähigungsprüfungen für Baumeister und Holzbau-Meister erfolgreich abgelegt. In der BAUAkademie fand die freudige Übergabe an die Absolventen statt.

Mitte Oktober fand in der BAUAkademie OÖ in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an 35 neue

Baumeister und 16 neue Holzbau-Meister statt. Die Diplome wurden im Rahmen einer coronabedingt kleinen Feierstunde von WKÖO-Vizepräsident

Leo Jindrak, Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher übergeben.

Folgende 16 Personen haben die Holzbau-Meisterprüfung bestanden:



Die neuen Holzbau-Meister mit WKÖO-Vizepräsident Leo Jindrak (2. v.l.),

Landesrat Markus Achleitner (3. v.l.), Innungsgeschäftsführer

Markus Hofer (3. v.r.) und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher (2. v.r.).

Bezirk Braunau:

Manuel Wimmer,
Pischelsdorf am Engelbach

Bezirk Gmunden:

Gregor Schiendorfer, Bad Ischl
Andreas Blohberger, Bad Goisern

Bezirk Kirchdorf:

Johannes Kronberger, Inzersdorf

Bezirk Perg:

Emanuel Thauerböck, Rechberg

Bezirk Ried im Innkreis:

Matthias Seiringer, Andrichsfurt
Tobias Spiesberger, Auroolzminster

Bezirk Rohrbach:

Daniel Dobretzberger, Putzleinsdorf

Bezirk Schärding:

Gabriel Loimayr,
Waldkirchen am Wesen

Niederösterreich:

Josef Winter, Texingtal
Wolfgang Esletzbichler, Lunz am See
Matthias Kreuzer, Jaidhof
Dominik Fröschl, Schönbach

Steiermark:

Kevin Schweiger, Bad Waltersdorf
Reinhard Schuster, St. Anna/Aigen
Daniel Kroemer, Traboch

Moments

30. Oktober 2020 (Teil 2)

Folgende 35 Personen haben die Baumeisterprüfung bestanden:



Die neuen Baumeister mit Bauinnungsmeister Norbert Hartl (4. v.l.), Landesrat Markus Achleitner (5. v.l.), WKÖO-Vizepräsident Leo Jindrak (5. v.r.) und Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (4. v.r.).

Bezirk Braunau:

Ing. Florian Bernecker, Hochburg-Ach
Thomas Prieswaser, Altheim

Bezirk Eferding:

Ing. Oliver Rudolf Sock, Alkoven

Bezirk Freistadt:

DI (FH) Daniel Zeller, Unterweisersdorf

Bezirk Grieskirchen:

Ing. Patrick Mair, Pollham

Bezirk Kirchdorf:

DI (FH) Oliver Hofmeister,
Wartberg an der Krems

Bezirk Linz-Land:

Nermin Golubic, Enns
Sascha Höfer, Leonding

Bezirk Linz-Stadt:

DI (FH) Raphael Meichenitsch

DI Manuel Haring

Bezirk Schärding:

Andreas Jürgen Kislinger, Kopfing

Bezirk Steyr-Land:

Ing. Viktoria Eigner, Wolföfen

Bezirk Urfahr-Umgebung:

Ing. Wolfgang Fritz, Puchenua

Ing. Lukas Leibetseder, Feldkirchen

Ing. Sonja Schreyer, Goldwörth

Bezirk Vöcklabruck:

DI Florian Aigner, Niederthalheim

DI Clemens Buchner, Vöcklabruck

DI (FH) Alen Cuskic, Vöcklabruck

DDI Laura Klackl, Schörföling

Ing. Thomas Fellner, Seewalchen

Herbert Schausberger, Neukirchen/Vöckla

Philipp Preundler, Frankenburg/H

Ing. Andreas Schwarz, Frankenburg/H

Bezirk Wels-Land:

DI Katharina Holzinger, Marchtrenk

DI Milanko Bogdan, Marchtrenk

Ing. Pia Kloss, Pennewang

Ing. Michael Weiß, Pichl bei Wels

Niederösterreich:

Ing. Markus Lueger, Waidhofen/Ybbs

Christian Reisinger, Waidhofen/Ybbs

Markus Sandhofer, Neuhofen/Ybbs

Salzburg:

Matthias Ebner, Elsbethen

Lukas Buchstätter, Sankt Georgen

Mario Sampl, Hallein

Steiermark:

DI Harald Dielacher, Leibnitz

Tirol: Christoph Kraler, Sillian

FOTOS: WKÖO

ANZEIGE



OÖ Nachrichten

07. November 2020

ÜBERBLICK

Kammer-Ratgeber für Bauwirtschaft



Foto: OÖN

LINZ. 250.000 Beschäftigte, 12.000 Unternehmen – die Baubranche ist in Österreich der größte private Arbeitgeber. Der Sektor ist aber auch,

wie viele andere Branchen, in Corona-Zeiten gefordert. „Es geht um die Sicherheit und das Einhalten von Verordnungen. Deshalb haben wir schon gemeinsam mit dem Arbeitsinspektorat beim ersten Lockdown einen Maßnahmenkatalog für die Bauwirtschaft herausgegeben“, sagt **Markus Hofer** von der Wirtschaftskammer Oberösterreich. Diese Fibel wurde nun mit der Gewerkschaft überarbeitet und den neuen Verordnungen angepasst: „Wer sich daran hält, dem sollte auch nichts passieren.“

Chefinfo

09. November 2020 (Teil 1)

35 NEUE BAUMEISTER UND 16 HOLZBAU-MEISTER

BAUGEWERBEBEPRÜFUNGEN 2020. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Befähigungsprüfungen für Baumeister und Holzbau-Meister erfolgreich abgelegt. In der BAUAkademie fand die freudige Übergabe an die Absolventen statt.

Mitte Oktober fand in der BAUAkademie OÖ in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfungszeugnisse an 35 neue Baumeister und 16 neue Holzbau-Meister statt. Die Diplome wurden im Rahmen einer coronabedingt kleinen Feierstunde von WKÖO-Vizepräsident Leo Jindrak, Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, Bauinnungsmeister Nor-

bert Hartl und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher übergeben.

BEFÄHIGUNGSPRÜFUNGEN

Markus Hofer, Geschäftsführer der Innungen Bau und Holzbau, wies darauf hin, dass die Baumeister- bzw. Holzbau-Meisterprüfung die schwierigste Befähigungsprüfung im Bereich der gewerblichen Wirtschaft dar-

stelle. Die Prüfungsabsolventen dürfen sich ab sofort als „staatlich geprüfte Baumeister“ bzw. als „staatlich geprüfte Holzbau-Meister“ bezeichnen – und auch die zugehörigen Logos verwenden. Im Übrigen ist nur den wenigsten bekannt, dass die Bauwirtschaft mit rund 250.000 Mitarbeitern und etwa 12.000 Unternehmen der größte private Arbeitgeber Österreichs ist.

FOLGENDE 16 PERSONEN HABEN DIE HOLZBAU-MEISTERPRÜFUNG BESTANDEN:



Die neuen Holz-
bau-Meister mit
WKÖO-Vizepräsi-
dent Leo Jindrak
(l. v.l.), Landesrat
Markus Achleitner
(D. v.l.), Innungs-
geschäftsführer
Markus Hofer (R.
v.l.) und Holzbau-
innungsmeister
Josef Frauscher
(l. v.r.).

Bezirk Braunau:

Manuel Wimmer,
Pischelsdorf am Engelbach

Bezirk Gmunden:

Gregor Schiendorfer, Bad Ischl
Andreas Blöbberger, Bad Goisern

Bezirk Kirchdorf:

Johannes Kronberger, Inzersdorf

Bezirk Perg:

Emanuel Thauerböck, Rechberg

Bezirk Ried im Innkreis:

Matthias Seiringer, Andriehsfurt
Tobias Spiesberger, Auroldmünster

Bezirk Rohrbach:

Daniel Dobretzberger, Putzleinsdorf

Bezirk Schärding:

Gabriel Lotmayr,
Waldkirchen am Wesen

Niederösterreich:

Josef Winter, Textingtal
Wolfgang Esetzbichler, Lunz am See
Matthias Kreuzer, Jaidhof
Dominik Fröschl, Schönbach

Steiermark:

Kevin Schweiger, Bad Waltersdorf
Reinhard Schuster, St. Anna/Aigen
Daniel Kroemer, Traboch

Chefinfo

09. November 2020 (Teil 2)

FOLGENDE 35 PERSONEN HABEN DIE BAUMEISTERPRÜFUNG BESTANDEN:



Die neuen Baumeister mit Baunungsmeister Norbert Hartl (A. v. L.), Landesrat Markus Achleitner (S. v. L.), WKÖ-Vizepräsident Leo Jindrak (S. v. r.) und Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (A. v. r.).

Bezirk Braunau:

Ing. Florian Bernecker, Hochburg-Ach
Thomas Priewasser, Altheim

Bezirk Eferding:

Ing. Oliver Rudolf Sock, Alkoven

Bezirk Freistadt:

DI (FH) Daniel Zeller, Unterweisersdorf

Bezirk Grieskirchen:

Ing. Patrick Mair, Pollham

Bezirk Kirchdorf:

DI (FH) Oliver Hofmeister,
Wartberg an der Krems

Bezirk Linz-Land:

Nermin Golubic, Enns
Sascha Hofer, Leonding

Bezirk Linz-Stadt:

DI (FH) Raphael Meichenitsch

DI Manuel Haring

Bezirk Schärding:

Andreas Jürgen Kislinger, Kopfung

Bezirk Steyr-Land:

Ing. Viktoria Eigner, Wolfers

Bezirk Urfahr-Umgebung:

Ing. Wolfgang Fritz, Puchenuau
Ing. Lukas Leibetseder, Feldkirchen
Ing. Sonja Schreyer, Goldwörth

Bezirk Vöcklabruck:

DI Florian Aigner, Niederthalheim
DI Clemens Buchner, Vöcklabruck
DI (FH) Alen Cuskic, Vöcklabruck
DDI Laura Klackl, Schörfling
Ing. Thomas Fellner, Seewalchen
Herbert Schausberger, Neukirchen/Vöckla
Philipp Preundler, Frankenburg/H

Ing. Andreas Schwarz, Frankenburg/H

Bezirk Wels-Land:

DI Katharina Holzinger, Marchtrenk
DI Milanko Bogdan, Marchtrenk
Ing. Pia Kloss, Pennewang
Ing. Michael Weiß, Pichl bei Wels

Niederösterreich:

Ing. Markus Lueger, Waidhofen/Ybbs
Christian Reisinger, Waidhofen/Ybbs
Markus Sandhofer, Neuhofen/Ybbs

Salzburg:

Matthias Ebner, Elisabethen
Lukas Buchstätter, Sankt Georgen
Mario Sampl, Hallein

Steiermark:

DI Harald Dielacher, Leibnitz

Tirol: Christoph Kraier, Sillian

Weekend 13. November 2020

35 neue Baumeister 16 neue Holzbau-Meister

BAUWERBEPRÜFUNGEN 2020. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Befähigungsprüfungen für Baumeister und Holzbau-Meister erfolgreich abgelegt. In der BAUakademie fand die freudige Übergabe an die Absolventen statt.

Vor Kurzem fand in der BAU-Akademie OÖ in Steyregg/Lachtstätt die offizielle Übergabe der Prüfungsergebnisse an 35 neue Baumeister und 16 neue Holzbau-Meister statt. Die Diplome wurden im Rahmen einer Corona-bedingt kleinen Feierstunde von WKÖO-Vizepräsident Leo Jindrak, Wirtschaftslandrat Markus Achleit-

ner, Bauinnungsmeister Norbert Hartl und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher übergeben.

Befähigungsprüfungen. Markus Hofer, Geschäftsführer der Innungen Bau und Holzbau, wies darauf hin, dass die Baumeister- bzw. Holzbau-Meisterprüfung die schwierigste Befähigungsprüfung im Bereich der gewerblichen Wirt-

schaft darstelle. Die Prüfungsabsolventen dürfen sich ab sofort als „staatlich geprüfte Holzbau-Meister“ bezeichnen und auch die zugehörigen Logos verwenden. Im Übrigen ist nur den wenigsten bekannt, dass die Bauwirtschaft mit rund 250.000 Mitarbeitern und etwa 12.000 Unternehmen der größte private Arbeitgeber Österreichs ist. ★

Folgende 16 Personen haben die Holzbau-Meisterprüfung bestanden:



Bezirk Braunau:

Manuel Wimmer,
Pischelsdorf am Engelbach

Bezirk Gmunden:

Gregor Schiendorfer, Bad Ischl
Andreas Blöbinger, Bad Goisern

Bezirk Kirchdorf:

Johannes Kronberger, Inzersdorf

Bezirk Perg:

Emanuel Thauerböck, Rechberg

Bezirk Ried im Innkreis:

Matthias Seiringer, Andriehsfurt
Tobias Spiesberger, Auzelmünster

Bezirk Rohrbach:

Daniel Dobretzberger, Putzleinsdorf

Bezirk Schärding:

Gabriel Lomnayr,
Waldkirchen am Wesen

Niederösterreich:

Josef Winter, Textingtal
Wolfgang Esletzbichler, Lunz am See

Matthias Kreuzer, Jaidhof
Dominik Fröschl, Schönbech

Steiermark:

Kevin Schweiger, Bad Waltersdorf
Reinhard Schuster, St. Anna/Algen

Daniel Kroemer, Traboch

Die neuen Holzbau-Meister mit WKÖO-Vizepräsident Leo Jindrak (2. v. l.),

Landesrat Markus Achleitner (3. v. l.), Innungsgeschäftsführer

Markus Hofer (3. v. r.) und Holzbauinnungsmeister Josef Frauscher (2. v. r.).

Folgende 35 Personen haben die Baumeisterprüfung bestanden:



Die neuen Baumeister mit Bauinnungsmeister Norbert Hartl (4. v. l.), Landesrat Markus Achleitner (5. v. l.), WKÖO-Vizepräsident Leo Jindrak (5. v. r.) und Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (4. v. r.).

Bezirk Braunau:

Ing. Florian Bernecker, Hochburg-Ach
Thomas Pnewasser, Allheim

Bezirk Eferding:

Ing. Oliver Rudolf Sock, Alkoven

Bezirk Freistadt:

DI (FH) Daniel Zeller, Unterweiersdorf

Bezirk Grieskirchen:

Ing. Patrick Mair, Poiltham

Bezirk Kirchdorf:

DI (FH) Oliver Holmeister,
Wartberg an der Krems

Bezirk Linz-Land:

Nermin Golubic, Enns
Sascha Höfer, Leonding

Bezirk Linz-Stadt:

DI (FH) Raphael Meichenitsch
DI Manuel Haring

Bezirk Schärding:

Andreas Jürgen Kissinger, Kopfling

Bezirk Steyr-Land:

Ing. Viktoria Eigner, Wolfen

Bezirk Urfahr-Umgebung:

Ing. Wolfgang Fritz, Puchenuau
Ing. Lukas Leibetseder, Feldkirchen

Ing. Sonja Schreyer, Goldwörth

Bezirk Vöcklabruck:

DI Florian Aigner, Niederthalheim
DI Clemens Buchner, Vöcklabruck

DI (FH) Alen Čuškić, Vöcklabruck
DDI Laura Klackl, Schörfling

Ing. Thomas Felner, Siewalchen
Herbert Schausberger, Neukirchen/

Vöckla

Philipp Preundler, Frankenburg/H

Ing. Andreas Schwarz, Frankenburg/H

Bezirk Wels-Land:

DI Katharina Holzinger, Marchtrenk
DI Milenko Bogdan, Marchtrenk

Ing. Pia Klöss, Pannwang

Ing. Michael Weiß, Pichl bei Wels

Niederösterreich:

Ing. Markus Lueger, Waldhofen/Ybbs

Christian Reisinger, Waldhofen/Ybbs

Markus Sandhofer, Neuhofen/Ybbs

Salzburg:

Matthias Ebner, Elisabethen

Lukas Buchstätter, Sankt Georgen

Mario Sampl, Hallein

Steiermark:

DI Harald Dielacher, Leibnitz
Timo: Christoph Kraker, Sillian

KONTAKT

WKÖ Oberösterreich
Landesinnung Bau
Landesinnung Holzbau
Hessenplatz 3
4020 Linz



Wirtschaftsnachrichten

Donauraum

13. November 2020

35 neue Baumeister, 16 neue Holzbau-Meister

Baugewerbepfungen 2020: Diplome in der BAUAKademie überreicht

Mitte Oktober fand in der BAUAKademie OÖ in Steyregg/Lachstatt die offizielle Übergabe der Prüfzeugnisse an 35 neue Baumeister und

16 neue Holzbau-Meister statt. Die Diplome wurden im Rahmen einer coronabedingt kleinen Feierstunde von WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak, Wirtschaftslandesrat Mar-

kus Achleitner, Bauinnungsmeister Norbert Harl und Holzbauninnungsmeister Josef Frauscher übergeben. ■

Folgende 35 Personen haben die Baumeisterprüfung bestanden: Bez. Braunau: Ing. Florian Bernecker, Hochburg-Ach; Thomas Prieswaser, Altheim – Bez. Eferding: Ing. Oliver Rudolf Sock, Alkoven – Bez. Freistadt: DI (FH) Daniel Zeller, Unterweibersdorf; Bez. Grieskirchen: Ing. Patrick Maier, Pollham; Bez. Kirchdorf: DI (FH) Oliver Hofmeister, Warberg an der Krems; ez. Linz-Land: Nemin Gokubic, Enns; Sascha Höfler, Leonding; Bez. Linz-Stadt: DI (FH) Raphael Meichensitsch, DI Manuel Harig; Bez. Schärding: Andreas Jürgen Kissinger, Kopling; Bez. Steyr-Land: Ing. Viktoria Eigner, Wolfen; Bez. Urfahr-Umgebung: Ing. Wolfgang Fritz, Pucheras; Ing. Lukas Leibetseder, Feldkirchen; Ing. Sonja Schreyer, Goldwörth; Bez. Vöcklabruck: DI Florian Aigner, Niederthalheim; DI Clemens Buchner, Vöcklabruck; DI (FH) Alen Cuskic, Vöcklabruck; DDI Laura Klackl, Schörfling; Ing. Thomas Fellner, Seewalchen; Herbert Schausberger, Neukirchen/Vöckla; Philipp Freundler, Frankenburg/H; Ing. Andreas Schwarz, Frankenburg/H; Bez. Wels-Land: DI Katharina Holzinger, Marchtrenk; DI Milanko Bogdan, Marchtrenk; Ing. Pia Köss, Pennewang; Ing. Michael Weiß, Pichl bei Wels; Niederösterreich: Ing. Markus Lueger, Waidhofen/Ybbs; Christian Reisinger, Waidhofen/Ybbs; Markus Sandhofer, Neuhofen/Ybbs; Salzburg: Matthias Ebner, Eisbethen; Lukas Buchstätter, Sankt Georgen; Mario Sampl, Hallein; Steiermark: DI Harald Diebacher, Lebnitz; Tirol: Christoph Kraker, Sillian; Untere Reith: Basinungsmeister Norbert Harl (4. v. l.), Landesrat Markus Achleitner (5. v. l.), WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak (5. v. r.), Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (4. v. r.).



Foto: cityfoto/inging

Folgende 16 Personen haben die Holzbau-Meisterprüfung bestanden: Bez. Braunau: Manuel Wimmer, Pischelsdorf am Engelbach; Bez. Gmunden: Gregor Schindlerdorfer, Bad Ischl; Andreas Blotberger, Bad Goisern – Bez. Kirchdorf: Johannes Kronberger, Inzersdorf; Bez. Perg: Emanuel Thauenböck, Rechberg; Bez. Ried im Innkreis: Matthias Seiringer, Andrichslurt; Tobias Spiesberger, Auroitzmünster; Bez. Rohrbach: Daniel Dobretzberger, Putzleinsdorf; Bez. Schärding: Gabriel Leimayr, Waldkirchen am Weser; Niederösterreich: Josef Winter, Teisingtal; Wolfgang Edetzbichler, Lutz am See; Matthias Kreuzer, Jaithof; Dominik Fötschl, Schönbach; Steiermark: Kevin Schweiger, Bad Waltersdorf; Reinhard Schuster, St. Anna/Algen; Daniel Kromer, Traboch; Untere Reith: WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak (2. v. l.), Landesrat Markus Achleitner (3. v. l.), Innungsgeschäftsführer Markus Hofer (3. v. r.), Holzbauninnungsmeister Josef Frauscher (2. v. r.).



OÖ Nachrichten

12. Dezember 2020



Landesinnungsmeister Frauscher (l.), Agrar-Landesrat Hiegelsberger (Land Oö)

„Holz wird als Baustoff noch immer unterschätzt“

Kampagne der Holzbauinnung in Oberösterreich

LINZ. Zwei Wirtschaftsbereiche hätten sich trotz der Coronakrise stabil entwickelt, sagte Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger (VP) bei einem Pressegespräch. Zum einen die Lebensmittelproduktion und der -handel, zum anderen die Holzindustrie - und das trotz Borkenkäfer und Schadereignissen. Dennoch werde Holz nach wie vor unterschätzt, zumal als Baustoff.

Deshalb startet die Holzbauinnung in Oberösterreich eine Imagekampagne. Diese zielt vor allem auf private Bauträger ab, sagt Landesinnungsmeister Josef Frauscher. Auf dem Land sowie bei Zu- und Anbauten werde Holz als Baustoff bereits häufig genutzt. Aufholbedarf sieht Frauscher aber

beim klassischen Einfamilienhaus und in Städten. Bei Einfamilienhäusern soll der Holzbauanteil von derzeit 19 in den nächsten fünf Jahren auf 45 Prozent steigen. Bei der Statik und der Dauer der Fertigstellung biete Holz Vorteile. Es sei leichter als andere Materialien und diene als CO₂-Speicher. „Häuser aus Holz speichern Kohlenstoff langfristig und wirken wie ein zweiter Wald“, sagt Frauscher.

Der Landesinnungsmeister und Hiegelsberger verweisen auch auf die Bedeutung der Holzindustrie in Oberösterreich. Zur Innung gehören 416 Betriebe mit rund 2100 Mitarbeitern. Der Wirtschaftsfaktor Wald binde in Oberösterreich insgesamt 64.100 Jobs. (rom)

Volksblatt

12. Dezember 2020

Bauen mit Holz hat Zukunft

Neue Imagekampagne macht auf die Vorteile des klimaschonenden und nachhaltigen Baustoffs aus der Natur aufmerksam

„Holzbau hat noch viel Luft nach oben“, sind Agrarlandesrat Max Hiegelsberger und Holzbau-Landesinnungsmeister Josef Frauscher einig. Deshalb hat die öö. Holzbauinnung nun eine Imagekampagne gestartet, die die Vorteile des Holzbaus mehr in den Vordergrund rücken soll. „Nachdem wir dieses Jahr mit der Wanderausstellung Holzbau verstärkt auf Vertreter der Gemeinden zugegangen sind, liegt der Schwerpunkt der neuen Kampagne auf privaten Bauträgern. Wir haben den klimaschützenden Baustoff Holz direkt vor der Haustüre – nutzen wir ihn!“, so Hiegelsberger. Der Holzbau erfreut sich zwar auf dem Land, im landwirtschaftlichen Bereich und bei

Zu- und Anbauten immer größerer Beliebtheit – Aufholbedarf bzw. Potenzial gibt es aber beim klassischen Einfamilienhausbau und im städtischen Bereich. Der Anteil von Holzbauten an der Gesamtzahl der Bauvorhaben liegt in ÖÖ bei rund 42 Prozent.

Noch viel Luft nach oben

Betrachtet man etwa nur das Einfamilienhaussegment, dann beträgt der Holzbauanteil jedoch nur 19 Prozent. Frauscher: „Wir möchten hier dazugewinnen und in den nächsten fünf Jahren den Gesamtanteil auf um die 45 Prozent steigern. Der nachwachsende Baustoff Holz



Beim Bau von Einfamilienhäusern sieht Landesrat Max Hiegelsberger (kl. Bild) für den Baustoff Holz viel Potenzial. Foto: Buchner Holzbaumeister/Lumina

besticht neben seinen haptischen und physiologischen Effekten auf den Menschen und seiner vielfältigen Einsetzbarkeit vor allem durch seine Wirkungen auf Ressourcenver-

brauch, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, CO₂-Bindung und Wasserspeicherung. Häuser aus Holz speichern Kohlenstoff langfristig und wirken wie ein zweiter Wald.“

OÖ Wirtschaft

18. Dezember 2020

Holzbau hat viel Luft nach oben

Mit einer Imagekampagne weisen Agrarressort des Landes und Landesinnung Holzbau verstärkt auf die Vorteile von „Bauen mit Holz“ hin. „Es gibt viel Luft nach oben“, so LR Hiegelsberger und Innungsmeister Frauscher.



„Nutzen wir den klimaschonenden Baustoff Holz“, sagte letzte Woche Landesrat Max Hiegelsberger bei der Vorstellung der 2021 laufenden Imagekampagne „Bauen mit Holz“. Der Holzbau erfreut sich zwar auf dem

Land, im landwirtschaftlichen Bereich und bei Zu- und Anbauten steigender Beliebtheit. „Aufholbedarf bzw. Potenzial gibt es aber beim klassischen Einfamilienhausbau und im städtischen Bereich, etwa für Nachverdichtungen oder Aufstockungen“.

füge Holzbaulandesinnungsmeister Josef Frauscher hinzu. Der Anteil von Holzbauten an der Gesamtzahl der Bauverträge liegt in OÖ bei 42 Prozent. Im Einfamilienhaussegment sind es erst 19 Prozent, Frauscher: „Hier möchten wir in den nächsten fünf Jahren den Gesamtanteil auf um die 45 Prozent steigern.“ Dabei setzt man auf die Besonderheiten des nachwachsenden Baustoffs. Für Holz spricht seine vielfältige Einsatzbarkeit, seine Eigenschaften als Wärmespeicher und natürliche Klimaanlage sowie seine positiven Effekte auf Ressourcenverbrauch, Klimadruck und



„Häuser aus Holz speichern Kohlenstoff langfristig und wirken wie ein zweiter Wald.“

Josef Frauscher, Innungsmeister

CO₂-Bindung. „Häuser aus Holz speichern Kohlenstoff langfristig und wirken wie ein zweiter Wald. Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist das mehr als ein heller Zusatznutzen“, bringt es Frauscher auf den Punkt.

Das leisten Holz und Wald

1 Kubikmeter Holz wächst in Österreich pro Sekunde nach, pro Tag ist das der Holzmenge für 2100 Einfamilienhäuser.

1 Kubikmeter Holz bindet langfristig 1 Tonne CO₂, weil Holzprodukte langfristig sind und so das klimaschädliche CO₂ auch langfristig gebunden bleibt.

40 Teraein CO₂ bindet 1 durchschnittliches Einfamilienhaus, die durchschnittliche CO₂-belastung eines ÖA-Wohners 26 Teraein.

Um 4 Mio. Kubikmeter legt Österreichs Holzmarkt im Jahr zu. Die Waldfläche steigt jährlich um 3400 Hektar oder 4700 Fußballfelder.